



## Ich stehe an der Krippe - Hausgottesdienst zu Weihnachten 2020

von Hildegard Müller-Brünker

### Ablauf

#### 1. Teil: Ankündigung des Weihnachtsfestes nach dem römischen Martyrologium

Milliarden Jahre waren vergangen, seit Gott im Anfang Himmel und Erde geschaffen;

Millionen Jahre, seit er den Menschen gebildet;

Jahrtausende seit der großen Flut.

Zweitausend Jahre waren vergangen seit der Berufung Abrahams;

Eintausendfünfhundert Jahre, seit Mose das Volk Israel aus Ägypten herausgeführt;

Tausend Jahre seit der Salbung Davids zum König.

In der fünfundsechzigsten Jahrwoche nach der Weissagung Daniels;

in der hundertvierundneunzigsten Olympiade;

siebenhundertzweiundfünfzig Jahre nach Gründung der Stadt Rom:

im zweiundvierzigsten Regierungsjahr des Kaisers Octavianus Augustus,

als auf dem ganzen Erdkreis Friede war;

im sechsten Zeitalter der Welt;



vor zweitausend Jahren: Da wollte Jesus Christus, ewiger Gott und Sohn des ewigen Vaters, Gott von Gott und Licht vom Licht, die Welt heiligen durch seine liebevolle Ankunft.

Durch den Heiligen Geist empfangen und nach neun Monaten von Maria der Jungfrau zu Bethlehem in Juda geboren, wird er Mensch.

Er, das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.

Heute feiern wir den Tag seiner Geburt, das hochheilige Weihnachtsfest.

Heute singen wir mit allen, die glauben: Christus ist uns geboren: Kommt, wir beten ihn an. (dazu gibt es verschiedene Ausführungen auf YouTube)

**Liturgische Eröffnung:** In einem Jahr, das so anders war als bisher geahnt und erlebt - feiern wir dennoch, dass Gott Mensch wird und als Kind in diese Welt kommt. Das tun wir in der Gegenwart Gottes: Im Namen des Vaters...

## **2. Teil: Lesungen**

Wir hören Worte aus den Propheten Jeremia und Jesaja mit den Verheißungen der Geburt des Erlösers.

**Lesungen:** (evtl. von 3 verschiedenen Stimmen lesen lassen)

I. Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todeschattens wohnten, strahlte ein Licht auf. Denn ein Kind wurde uns geboren, ein Sohn wurde uns geschenkt. Die Macht liegt auf seinen Schultern. Seine Namen sind: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Seine Regentschaft wird nie enden und Frieden und Gerechtigkeit wahren bis in ewige Zeiten. *(nach: Jes 9,1, 5-6)*

Maranatha – Komm, Herr Jesus

II. Siehe, Tage werden kommen - Spruch des HERRN -, da werde ich handeln und Recht und Gerechtigkeit üben im Land. In seinen Tagen kann Israel in Sicherheit wohnen. Man wird ihm den Namen geben: Der HERR ist unsere Gerechtigkeit. *(Jer 23, 5.6)*

Maranatha – Komm, Herr Jesus

III. Aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des HERRN ruht auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. (*Jes 11,1.2*)

Maranatha – Komm, Herr Jesus

### **3. Teil: Evangelium und Vertiefung, Meditation, Gespräch**

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 2, 1-14)

Verse 1-7: Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Lied: Zu Betlehem geboren, GL 239

Weiter aus dem Evangelium, Verse 8-12: In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Lied: Nun freut euch, ihr Christen, GL 241

Weiter aus dem Evangelium, Verse 13-14: Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Lied: Engel auf den Feldern singen, GL 250

### **Zur Betrachtung, Besinnung:**

Wenn Sie das Evangelium noch einmal aufmerksam lesen, fallen Ihnen verschiedene Personengruppen auf: da sind natürlich zunächst Maria, Josef und das neugeborene Kind. Aber auch von anderen Menschen wird gesprochen, namentlich von Hirten und Engeln. Und vermutlich sind noch viele andere Menschen unterwegs, die sich in die Listen eintragen lassen müssen, sonst wäre die Herberge ja nicht überfüllt und kann der Familie keinen Platz mehr bieten.

Lenken Sie Ihre Phantasie einmal auf die Hirten – und vielmehr darauf, dass da auch Hirtinnen dabei waren. Welche Gedanken kommen Ihnen dabei? Steht vor Ihren Augen die Aussage des Psalms 23 vom guten Hirten? Da wird von grünen Auen, von einem Ruheplatz, von erfrischenden Quellen gesprochen. Der gute Hirte ist Wegbegleitung, Zuspruch und Trost.

Was macht einen guten Hirten, eine gute Hirtin aus? Welche Eigenschaften muss sie oder er haben? Versuchen Sie das einmal über das klassische Bild vom Hirten/Hirtin mit den Schafen hinaus zu denken – bin ich vielleicht auch Hirtin? Wo kann ich meine Fähigkeiten als Hirtin einsetzen? Wie reagierte ich auf die Botschaft des Engels und was lässt mich aufbrechen zur Krippe? Und wenn ich heute zur Krippe gehen, was bringe ich dem Jesuskind mit? Was macht mein Leben aus?

Vielleicht mögen Sie diese Gedanken für sich selbst aufschreiben und in die Krippe legen. Wenn Sie zu mehreren diesen Gottesdienst feiern, können Sie nach einer Zeit der Stille darüber ins Gespräch kommen.

Lied: Heiligste Nacht, GL 734

#### **4. Teil: Gebet, Segen, Lied**

Vater unser (gemeinsam) beten

Segen zur Weihnacht

Gott segne uns und behüte uns!

Gott lasse sein Licht über uns leuchten durch die Verheißungen des Heils!

Gott lasse Frieden wohnen in unseren Herzen durch das göttliche Kind!

Gottes Liebe umarme uns und schenke uns die Freude der Weihnacht!

Das erbitten wir für uns und alle Menschen in der Welt! Amen.

Lied: Menschen, die ihr wart verloren, GL 245 oder Stille Nacht, heilige Nacht, GL 249

*Hildegard Müller-Brünker ist kfd-Diözesanreferentin und verantwortlich für die Arbeit zum Weltgebetstag und die kulturelle Bildungsarbeit.*

*Foto: Pixabay*